



Dr. Tobias Lindner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Dr. Tobias Lindner zur B10: Gute Startbedingungen für erfolgreiche Mediation hilfreich

Berlin, 06.10.2011

Dr. Tobias Lindner MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 2.769
Telefon: +49 30 227-79027
Fax: +49 30 227-76027
tobias.lindner@bundestag.de

Mitglied des Deutschen Bundestages

Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied im Haushaltsausschuss und
im Rechnungsprüfungsausschuss

Stellvertretendes Mitglied im
Verteidigungsausschuss

Der Bundestagsabgeordnete Dr. Tobias Lindner (GRÜNE) traf sich vergangene Woche mit Vertretern von Verbänden und Bürgerinitiativen, um über die Erfolgsaussichten einer Mediation zum möglichen Ausbau der Bundesstraße 10 zwischen Landau und Pirmasens zu sprechen. Mit beteiligt am Gespräch waren zudem Dr. Fred Konrad, grüner Landtagsabgeordneter aus Zweibrücken, und Vertreterinnen und Vertreter der GRÜNEN in der Südpfalz.

„Ziel des Gesprächs war es, sowohl aktuelle Informationen auszutauschen als auch zu erörtern, wie die Chancen für eine erfolgreiche Mediation auf Seiten der Gegner des Ausbaus gesehen werden“, so Tobias Lindner. Insbesondere nach den Erfahrungen der letzten Mediation zur B 10 könne er die Skepsis auf Seiten der Ausbaugesegner nachvollziehen. „Positiv stimmt mich, dass es eine grundsätzliche Bereitschaft bei Umweltverbänden und Bürgerinitiativen gibt, sich auch an neuen Gesprächen zu beteiligen.“

Im Hinblick auf die Erfolgsaussichten einer erneuten Mediation zu diesem Straßenprojekt erklärte Tobias Lindner, dass zwar keine Seite im Vorfeld harte Teilnahmebedingungen stellen sollte, aber dennoch gewisse – gemeinsam akzeptierte – Startvoraussetzungen die Wahrscheinlichkeit für einen Erfolg erhöhen würden. „Ich würde es sehr begrüßen, wenn gemeinsam getragene Forderungen bereits vor Beginn der eigentlichen Gespräche politische Unterstützung fänden“, so Lindner. Dazu zählten für ihn unter anderem eine Umleitung von Schwerlastverkehr (ähnlich wie bei der Tunnelsanierung), Systeme zur Anpassung und Überwachung der Höchstgeschwindigkeit je nach Verkehrslage, eine Ergebnisoffenheit des Mediationsverfahrens und die Wahl eines Mediators, der bei allen Seiten Vertrauen findet.